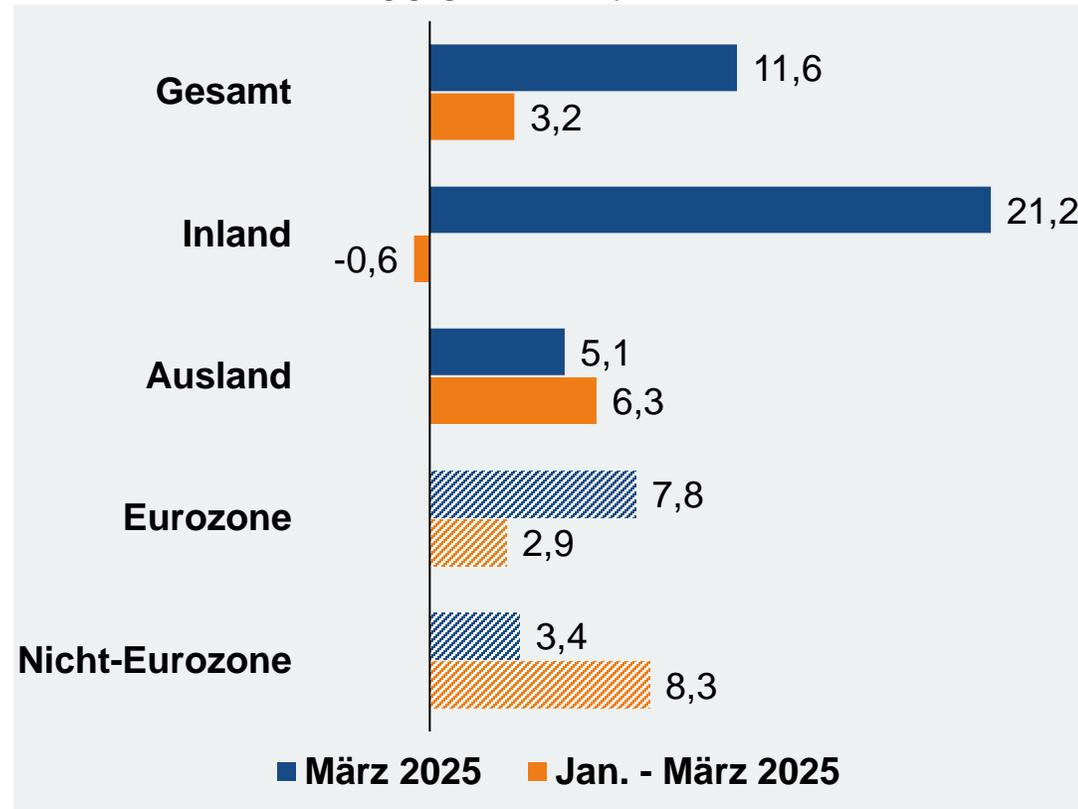


ZVEI-Konjunkturbarometer

– Ausgabe Mai 2025

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Auftragseingang

Nominale Werte, Änderung gegenüber Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Aufspaltung der Auslandsaufträge schraffiert

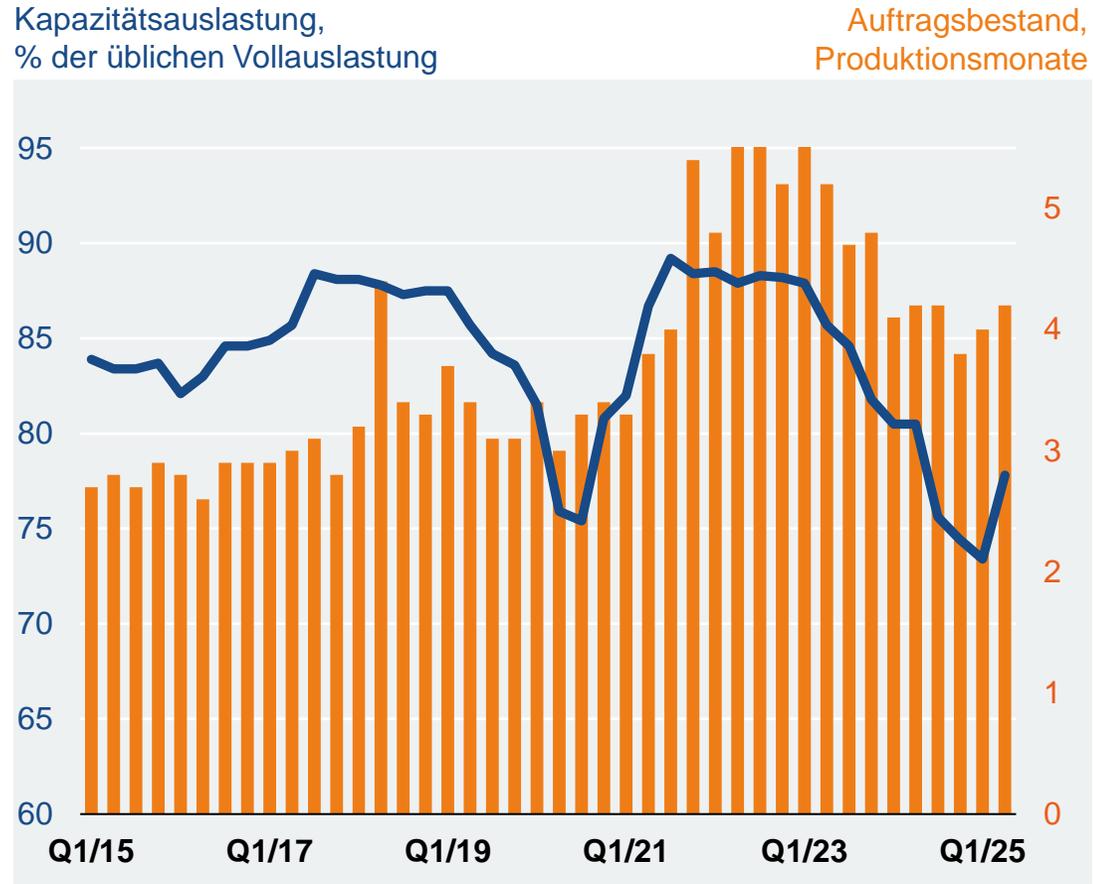
Nach etlichen rückläufigen Monaten in Serie konnten die **Auftragseingänge** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie im **März 2025** wieder zulegen. Insgesamt übertrafen sie ihren entsprechenden Vorjahreswert um 11,6%. Ob damit endlich die Trendwende eingeläutet ist, bleibt allerdings noch weiter abzuwarten.

Während die **Inlandsorders** im März um mehr als ein Fünftel (+21,2%) im Plus lagen, fiel der Zuwachs bei den **Auslandsbestellungen** mit 5,1% geringer aus. Aus dem Euroraum gingen 7,8% mehr Neuaufträge ein und aus Drittländern 3,4%.

Für das gesamte **erste Quartal d.J.** ergibt sich damit jetzt ebenfalls ein Bestellwachstum, und zwar von 3,2% gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum. Hier standen sich ein leichter Rückgang der Inlandsaufträge um 0,6% und ein Anstieg der Bestellungen ausländischer Kunden um 6,3% gegenüber. Die Orders aus der Eurozone erhöhten sich in den ersten drei Monaten um 2,9%. Und aus Ländern außerhalb des gemeinsamen Währungsraums gingen 8,3% mehr Aufträge ein.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Produktion, Kapazitätsauslastung und Auftragsreichweite



Quelle: ifo Institut

Auch die reale, d.h. um Preiseffekte bereinigte **Produktion** elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse in Deutschland lag im März 2025 um 2,9% höher als vor einem Jahr. Dabei hatte der diesjährige März einen Arbeitstag mehr als 2024. Kumuliert von Januar bis einschließlich März d.J. wurde noch 2,5% weniger produziert als im gleichen Vorjahreszeitraum.

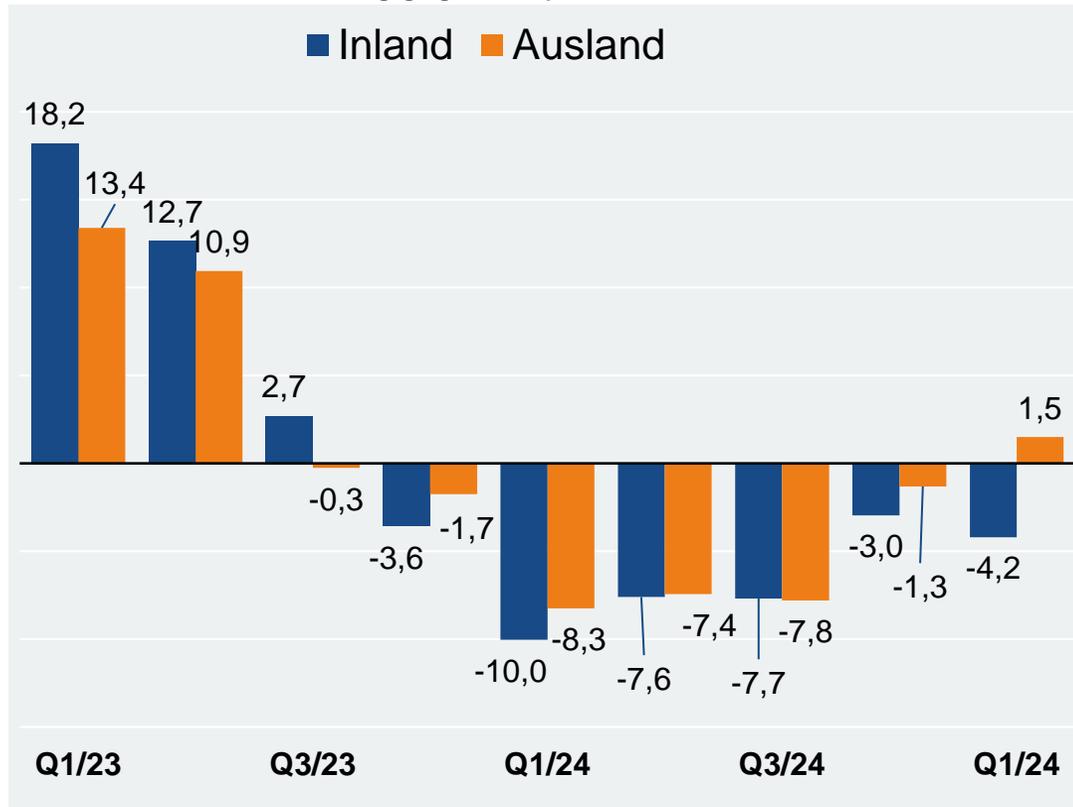
Die **Kapazitätsauslastung** in unserer Branche hat sich zu Beginn des zweiten Quartals d.J. erhöht, und zwar von 73,4% der betriebsüblichen Vollauslastung vor drei Monaten auf 77,8% jetzt. Damit bleibt sie allerdings noch weiterhin deutlich hinter dem langjährigen Mittel zurück.

Die **Reichweite der Auftragsbestände** hat ebenfalls leicht zugelegt – von 4,0 auf 4,2 Produktionsmonate.

Zuletzt waren 885.800 **Beschäftigte** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie tätig und damit 1,6% weniger als vor einem Jahr. Die Zahl der **Kurzarbeitenden** liegt bei 33.700.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Umsatz

Nominale Werte, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

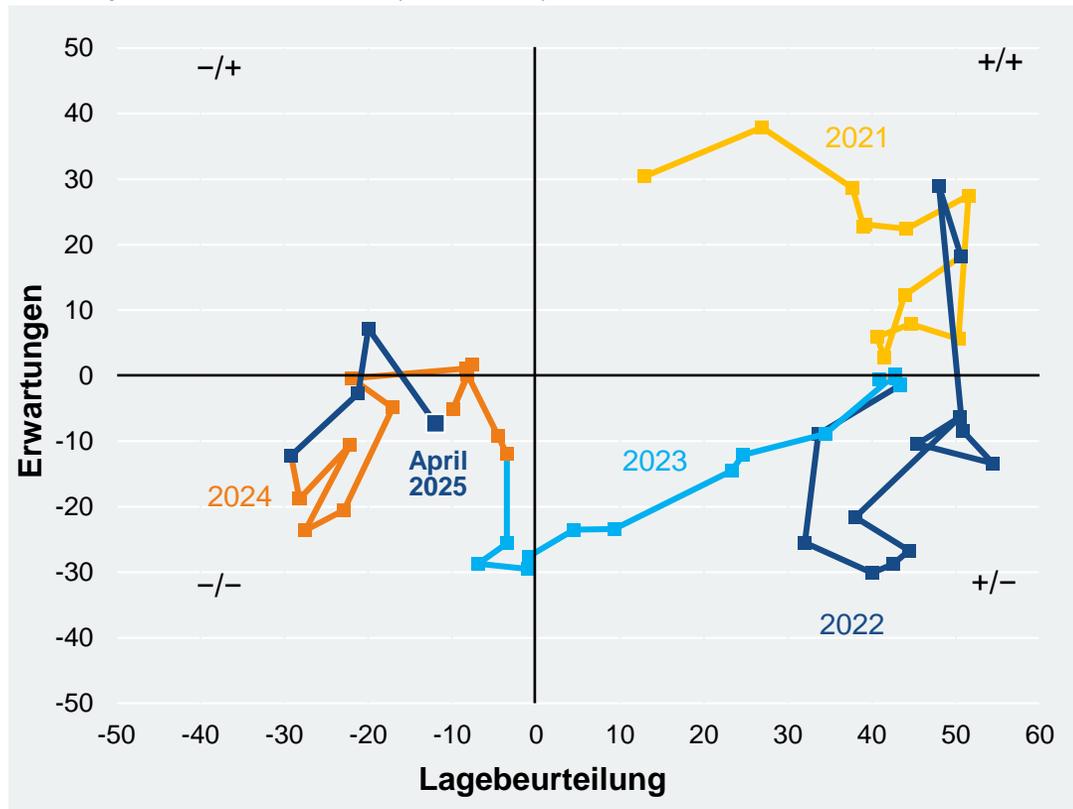
Die **Erlöse** der heimischen Elektro- und Digitalunternehmen kamen im **März 2025** auf 20,0 Milliarden Euro und fielen damit um 4,5% höher aus als noch vor einem Jahr. Der **Inlandsumsatz** konnte nur ganz leicht zulegen (+0,3% auf 9,2 Mrd. €), der **Auslandsumsatz** dafür umso stärker (+8,2% auf 10,8 Mrd. €). Sowohl im Geschäft mit der Eurozone (+12,8% auf 4,3 Mrd. €) als auch Drittländern (+5,7% auf 6,5 Mrd. €) gab es Zuwächse.

Mit 54,1 Mrd. € waren die aggregierten Branchenerlöse im gesamten **ersten Quartal** noch um 0,8% rückläufig. Zwar konnten die Umsätze mit ausländischen Kunden um 2,2% auf 29,2 Mrd. € vorrücken, aber die Verkäufe im Inland gaben noch um 4,2% auf 24,9 Mrd. € nach. Mit dem Euroraum sowie Drittländern wurden zwischen Januar und März 11,5 Mrd. € (+1,5%) bzw. 17,7 Mrd. € (+2,6%) Erlöst.

Schließlich lagen die branchenweiten **Erzeugerpreise** sowohl im März als auch im Durchschnitt des ersten Quartals um 1,1% höher als im Vorjahr.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Geschäftsklima

ifo-Konjunktur-Uhr, Salden (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Nach drei Monaten der Erholung hat das **Geschäftsklima** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie im **April 2025** wieder nachgegeben. Zwar fiel die Beurteilung der **aktuellen Lage** deutlich besser aus als im März, allerdings drehten die allgemeinen **Geschäftserwartungen** per saldo zurück ins Minus. Hier dürfte nicht zuletzt die erratische US-Zollpolitik den Ausschlag gegeben haben.

19% der Elektrounternehmen beschrieben ihre wirtschaftliche Situation im April als gut. Für 50% war sie stabil und für 31% schlecht.

Was die nächsten sechs Monate anbelangt, so erwarten nur 15% der Branchenfirmen anziehende Geschäfte. 63% gehen von gleichbleibenden und 22% von rückläufigen Aktivitäten aus.

Vor allem die **Exporterwartungen** kamen im April unter die Räder. So fiel der Saldo aus Unternehmen, die in den nächsten drei Monaten mit mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland kalkulieren, von noch +14 %-Punkten im März auf jetzt minus einen Zähler.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2024	2025 März	2025 Jan. - März
Auftragseingänge	-10,1%	+11,6%	+3,2%
von inländischen Kunden	-13,8%	+21,2%	-0,6%
von ausländischen Kunden	-6,8%	+5,1%	+6,3%
aus der Eurozone	-8,8%	+7,8%	+2,9%
aus der Nicht-Eurozone	-5,8%	+3,4%	+8,3%
Produktion, preisbereinigt	-8,9%	+2,9%	-2,5%
Umsatz, Mrd. €	220,1 -7,5%	20,0 +4,5%	54,1 -0,8%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	105,3 -8,1%	9,2 +0,3%	24,9 -4,2%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	114,8 -7,0%	10,8 +8,2%	29,2 +2,2%
aus der Eurozone, Mrd. €	44,0 -0,1%	4,3 +12,8%	11,5 +1,5%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	70,8 -10,7%	6,5 +5,7%	17,7 +2,6%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2024	2025 Februar	2025 Jan. - Feb.
Beschäftigte, Tausend	889,6 ¹⁾ -2,0%	885,8 ¹⁾ -1,6%	887,6 ²⁾ -1,3%
Ausfuhr, Mrd. €	246,4 -3,5%	19,5 +0,3%	40,9 -0,8%
Einfuhr, Mrd. €	254,9 -5,3%	20,0 +2,3%	43,5 +3,9%
	2024	2025 März	2025 Jan. - März
Erzeugerpreise	+1,6%	+1,1%	+1,1%
Materialkosten	+0,6%	+1,2%	+1,1%
Ausfuhrpreise	+0,7%	+0,5%	+0,7%
Einfuhrpreise	-2,0%	-1,2%	-0,8%
Saldo aus pos. und neg. Antworten	2024	2025 April	2025 März
Geschäftsklima	-12	-10	-7
- Aktuelle Geschäftslage	-15	-12	-20
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	-9	-7	+7
Exportserwartungen für 3 Monate	±0	-1	+14
Produktionsplanungen für 3 Monate	-6	-1	+10
Beschäftigungspläne	-16	-17	-20
	2024	2025 April	2025 Januar
Kapazitätsauslastung	77,8%	77,8%	73,4%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	4,1	4,2	4,0

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-273

 andreas.gontermann@zvei.org

Marcus Röckl

Manager
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-219

 marcus.roeckl@zvei.org

ZVEI e. V.
Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Amelia-Mary-Earhart-Straße 12, 60549 Frankfurt am Main
www.zvei.org

Folgen Sie uns



LinkedIn



YouTube



Newsletter